

# Klanner



**Geschäftsbericht  
2004**



## Geschäftsbericht 2004

Josef Manner & Comp. AG  
A-1171 Wien, Wilhelminenstrasse 6  
Telefon: +43(0)1-488 22-0  
Telefax: +43(0)1-486 21 55  
[www.manner.com](http://www.manner.com)



... mag man eben



(Schutzmarke Stefanskirche)

*Originallithographie der Schutzmarke von 1898*

# Inhalt

---

Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr	7
Lagebericht der Josef Manner & Comp. AG im Geschäftsjahr 2004	9
Unternehmens-Kennzahlen	13
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005	15
Bilanz zum 31. Dezember 2004	16/17
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2004	19
Anhang	
I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	21
II. Erläuterungen zur Bilanz	23
III. Erläuterungen zur G&V-Rechnung	30
IV. Sonstiges	31
Bestätigungsbericht und -vermerk des Wirtschaftsprüfers	34
Bericht des Aufsichtsrates	35



# Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2004

---

## **Vorstand**

Mag. Dr. Carl Manner (Vorsitzender, Finanzen)

Mag. Dr. Hans Peter Andres (Einkauf, Materialwirtschaft, Logistik)

Mag. Michael Baumgärtner (Verkauf, Marketing) [ab 1. Juli 2004]

Dipl.-Ing. Josef Manner (Produktion, Technik)

Mag. Walter Schönthaler (Verkauf, Marketing) [bis 31. März 2004]

## **Aufsichtsrat**

Dipl.-Ing. Markus Spiegelfeld, Vorsitzender

DDr. Kurt Neuner, Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Erwin Prodingner, Vorsitzender-Stellvertreter [bis 19. Februar 2004]

Dr. Erwin Bundschuh

Dr. Ernst Burger [ab 29. Juni 2004]

Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Huber

Prof. Dipl.-Ing. DDr. Werner Koenne

Ing. Josef Manner

Ing. Mag. Dr. Herbert Synek

Erich Neumaerker (vom Betriebsrat der Angestellten, Wien)

Maria Haider (vom Betriebsrat der Arbeiter und Angestellten, Perg) [bis 29. Juni 2004]

Wolfgang Leitner (vom Betriebsrat der Arbeiter und Angestellten, Perg) [ab 29. Juni 2004]

Josef Pencs (vom Betriebsrat der Angestellten, Wolkersdorf)

Gerhard Pfeiffer (vom Betriebsrat der Arbeiter, Wien)

Wien, im April 2005



*Manner ist an den Stephansplatz zurückgekehrt*

# Lagebericht der Josef Manner & Comp. AG im Geschäftsjahr 2004

Wir können von einer erfreulichen Steigerung unserer Umsätze berichten, die Ergebnisentwicklung konnte aber damit leider nicht Schritt halten. Die Erklärung hierfür liegt in erster Linie in einer Steigerung des Rohstoffeinsatzes. Bei einer Erhöhung der Betriebsleistung um 6,2% war ein um 10,5% höherer Rohstoffaufwand erforderlich, was in erster Linie auf die exorbitante Steigerung der Haselnusspreise zurückzuführen ist. Die daher dringend erforderliche Erhöhung unserer Abgabepreise wird erst im neuen Geschäftsjahr wirksam. Die Auswirkung auf unser EGT ergibt eine Reduktion um € 1,8 Mio. Außerdem wurde als Vorbereitung für eine positive Umsatzentwicklung im neuen Geschäftsjahr eine IFS Zertifizierung (International Food Standard) unserer drei Werke durchgeführt, die im Dezember erfolgreich abgeschlossen wurde. Hohe Kosten für die Entwicklung neuer Produkte sind ebenfalls angefallen. Diese nicht aktivierbaren Werte in Höhe von € 0,9 Mio tragen ihre Früchte bereits im 1. Quartal 2005, wo wir 12,5% Umsatzwachstum verzeichnen können. Daher ergibt sich eine Reduktion des EGT von € 2,7 Mio im Jahr 2003 auf € 1,5 Mio im Jahr 2004. Der positive Wert ist unserer Umsatzsteigerung zu verdanken. Die Investitionszuwachsprämie in Höhe von € 0,64 Mio reduziert die Ertragsteuerlast, hat aber keine Auswirkung auf das EGT.

Unsere Umsätze sind um 6,4% (€ 7,8 Mio) von € 121,6 Mio im Jahr 2003 auf € 129,4 Mio gestiegen, womit wir unser Umsatzziel von € 127 Mio deutlich übertroffen haben. Maßgeblich war hierbei die Umsatzentwicklung in den Exportmärkten auf insgesamt € 58,2 Mio, dies entspricht einer Steigerung um 12,1% bzw. € 6,3 Mio. Die Exportquote der Manner AG stieg auf das Rekordniveau von 45%. Auch das Inland verzeichnete ein Wachstum um 2,1% auf € 71,2 Mio. Verantwortlich dafür waren Kochschokolade, Rum Kokos Dragees, Schoko-Bananen und unsere Neapolitaner 4er Packung. Von der Letzteren haben wir 2004 in Österreich 11,61 Mio Stück verkaufen können. Bei den Umsatzzuwächsen in den einzelnen Warengruppen sind insbesondere die Waffelwaren mit +10,6%, Zuckerwaren mit +4,1% und Schokoladewaren mit +8,2% hervorzuheben. Nach Verkaufsgebieten zeigt sich ein überproportionales Wachstum der EU Länder von +26% auf € 51,7 Mio gegenüber € 41,1 Mio aus dem Jahr 2003. In den neu beigetretenen EU Staaten beträgt der Zuwachs der Exporterlöse +32,1%. Die Gründung der

ersten eigenen ausländischen Vertriebsorganisation in Slowenien hat sich mit einem Umsatzwachstum von 7,6% positiv ausgewirkt.

Die Eröffnung des Manner Shops im Juni 2004 am Wiener Stephansplatz war ein großer Erfolg für unser Haus. Der Shop wird von ausländischen und inländischen Kunden weit über unsere Erwartungen frequentiert und trägt so zum weiteren positiven Aufbau des Markenimages bei.

## HASELNUSSHAUSSE VERHINDERT ENTSPANNUNG BEIM ROHSTOFF-MATERIALEINSATZ

Aus Rohstoffsicht war das Jahr 2004 einerseits durch leicht rückläufige Preise unseres Hauptrohstoffes Kakao gekennzeichnet. Andererseits führten massive Preissteigerungen bei Haselnüssen sowie moderate Erhöhungen bei Kokosfett und Kakaobutter dazu, dass diese Effekte überkompensiert wurden.

Da sich im Berichtsjahr zusätzlich zur Rohstoffverteuerung auch der Trend einer Veränderung unseres Produktmixes in Richtung höherwertiger schokolade- sowie milchhaltiger Produkte (Mehrbedarf bei Kakao- bzw. Milchprodukten: +15% bzw. +17,5%) fortsetzte, stieg der Rohstoff-Materialeinsatz je kg Fertigware bereits das vierte Jahr in Folge.

Die bereits im vorigen Geschäftsbericht angekündigte Erhöhung bei Haselnusspreisen hat sich als weitaus gravierender herausgestellt, als es zunächst für uns absehbar war. Noch im April 2004 war man von ersten Meldungen einer frostbedingten Missernte nicht sonderlich beunruhigt, da man bis dahin sogar von einer Rekordernte ausgehen konnte. Zur Erntezeit im Sommer stellte sich das ganze Ausmaß der Katastrophe heraus: In der Türkei, dem wichtigsten Anbaugebiet für Haselnüsse mit ca. 75% der Weltproduktion, waren insbesondere in der Schwarzmeerregion Mengenausfälle von über 60% zu verkraften. Ab September war somit fraglich, ob die Weltproduktion 2004/05 trotz guter Ernten in Italien und den USA den Bedarf überhaupt abdecken kann. Dies führte zum Horten von Ware seitens türkischer Kleinbauern sowie massiver Spekulation der Haselnussexporteure. Mit Jahresende 2004 erreichten die Haselnusspreise

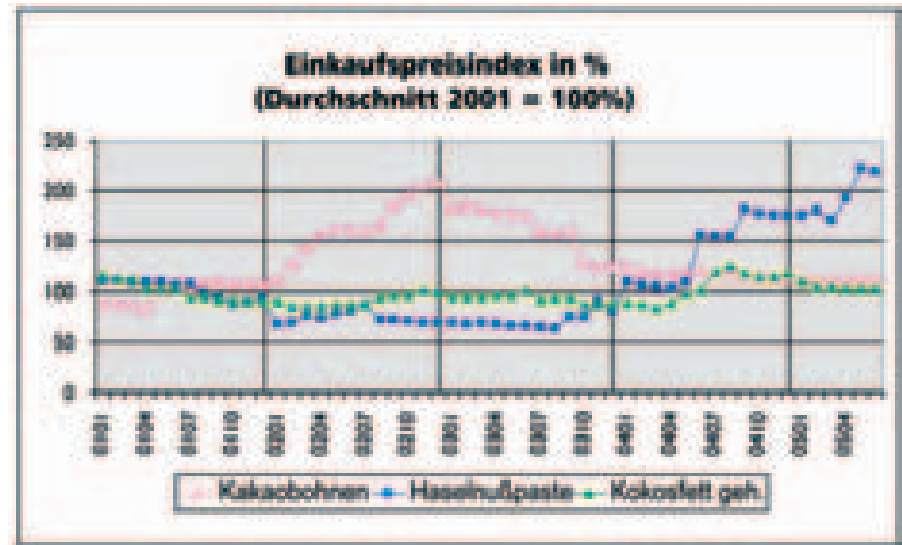


mit USD 7,50/kg ein vorläufiges Allzeithoch, das Doppelte gegenüber Jänner 2004, bzw. das Dreifache der Jahre 2002–2003. In diesem Zusammenhang muss betont werden, dass die Manner AG durch die besonders starke Ausrichtung auf haselnusshaltige Produkte (insbesondere durch unseren Hauptartikel Neapolitaner Schnitten) von dieser Hausse weitaus stärker als andere Süßwarenerzeuger betroffen ist. So stieg 2004 der Wareneinsatz allein bei dieser Rohstoffgruppe von € 3,3 Mio auf € 6,7 Mio (mengenbereinigt: + 95%).

Die Kakaobohnenpreise gaben 2004 gegenüber dem Vorjahr kontinuierlich nach, erreichten allerdings nicht mehr das günstige Preisniveau der Jahre 1999–2001. Überdies verteuerte sich das für die Schokoladeproduktion wichtige Halbfabrikat Kakaobutter als Folge des relativ kühlen Sommers 2004 und des damit einhergehenden Konsumanstieges bei Schokolade.

Weitere nennenswerte Verteuerungen ergaben sich noch bei Kokosfetten, der Materialeinsatz der sonstigen Rohstoffe war in Summe gleich bleibend.

Der in Tabelle „Einkaufspreisindex in Prozent“ dargestellte Verlauf der Einkaufspreise unserer neben Zucker wichtigsten Rohstoffe



Kakao, Haselnusspaste und Kokosfett zeigt die oben genannten Entwicklungen in grafischer Form: Schwach rückläufige Kakaopreise, eine extreme Verteuerung von Haselnüssen, sowie steigende Kokosfettpreise. Der gesamte Rohstoffeinsatz (inkl. Fertig- und Halbfabrikatzukäufe) unseres Unternehmens betrug 2004 € 45,8 Mio und lag damit um € 4,4 Mio über dem Niveau des Jahres 2003, was eine Steigerung von 10,5% bei einer Erhöhung der Betriebsleistung von 6,2% ergab.



1949



1960



1967

## VERPACKUNGSMATERIALIEN: PREISE UNVERÄNDERT

Die im Geschäftsbericht des Vorjahres getroffene Annahme einer generellen Preiserhöhung hat sich erfreulicherweise nicht erfüllt.

Der Gesamt-Materialeinsatz unserer Verpackungsmaterialien blieb trotz massiver Ölverteuerung stabil, da die anhaltend schwache Konjunktur in Westeuropa insbesondere bei Kartonagen und Papierverpackungen, sowie bei Aluminiumfolien preisdämpfend wirkte. Zu nachhaltigen ölpreisbedingten Verteuerungen kam es lediglich bei Kunststofffolien. Der Materialeinsatz (inkl. Wertberichtigungen für abzuwertendes Verpackungsmaterial) stieg gegenüber 2003 um € 0,7 Mio auf € 14,2 Mio und blieb damit geringfügig unter der Steigerungsrate der Produktionsmenge.

Wie in den vergangenen Jahren war unser Unternehmen Lizenznehmer der ARA (Altstoff Recycling Austria). Die dafür zu entrichtende Lizenzgebühr betrug unverändert € 0,42 Mio.

## MATERIALWIRTSCHAFT UND LOGISTIK

Das Jahr 2004 war von intensiven technischen und organisatorischen Vorbereitungsarbeiten für die seit 1.1.2005 in Kraft getretene EG Verord-

nung Nr. 178/2002 betreffend die gesetzlich geforderte Rückverfolgbarkeit gekennzeichnet, für deren Umsetzung hoher Personalaufwand und externe Kosten anfielen. Darin enthalten war die Umstellung aller Rohstoffe auf Chargenführung, die im 3. Quartal 2004 abgeschlossen wurde. Die Ausweitung der Chargenführung auf Primärverpackungen ist für 2005 geplant. Weitere Investitionen betrafen den Ausbau unseres Datenfunksystems im Werk Wien 17, dessen Fertigstellung im ersten Halbjahr 2005 geplant ist.

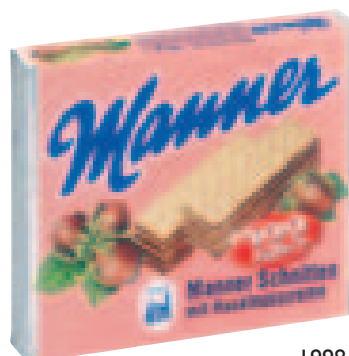
Der Mitte 2003 von unserem Logistikpartner in Betrieb genommene Lagerstandort Wien 23 wurde weiter optimiert. Dort wurde ab Dezember des Berichtsjahres auch die Ware für Kunden aus Italien, Slowenien und Tschechien gelagert. Durch diese Maßnahme konnte die Lagerplatzsituation im Werk Wien verbessert, höhere Transportkosten vermieden und die funktionierende Infrastruktur eines bestehenden Lagers genutzt werden. Im Zuge dieses Projektes konnte gleichzeitig durch die Angleichung einer Vielzahl von Exportartikeln und Inlandsartikeln eine Vereinfachung in der gesamten logistischen Kette erzielt werden.

## PRODUKTION UND TECHNIK

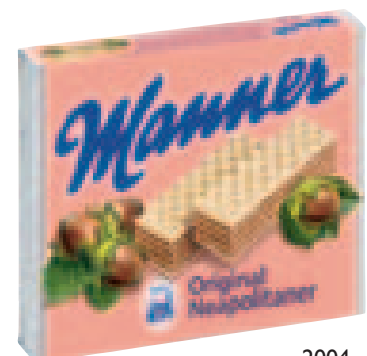
Der Mitarbeiterstand konnte gegenüber dem Vorjahr gehalten werden und veränderte sich im Jahresdurchschnitt nur von 751 auf 755 Personen.



1970



1998



2004

Damit konnte die Betriebsleistung pro Beschäftigten heuer auf € 174.000 gesteigert werden, allerdings war zur Erzielung dieser eine wesentlich größere Zahl von Leiharbeitern in der Produktion nötig.

Die Gesamtinvestitionen in Höhe von € 11,7 Mio enthalten technische Investitionen in der Höhe von € 8,5 Mio. Damit wurde das ursprünglich genehmigte Budget nach mehreren vom Aufsichtsrat genehmigten Revisionen deutlich überschritten. Im Wesentlichen waren für diese Investitionen drei Großprojekte verantwortlich. Für das Werk Perg wurde eine moderne Hochleistungswaffellinie um € 2,25 Mio angeschafft. Der dafür notwendige Hallenneubau um € 1 Mio wurde so großzügig angelegt, dass noch eine Erweiterung um zwei zukünftige Produktionslinien möglich ist. Im Werk Wolkersdorf und in Wien wurden der vollautomatische Ausbau der Kekproduktion und der Schokoladeeintafelanlage um € 2,5 Mio fertig gestellt, sodass seit September 2004 mit einer Jahreskapazität von 4000 Tonnen Schokoriegel erzeugt werden können.

Um den entstandenen Mehrbedarf an Energie insbesondere für den gestiegenen Schokoladebedarf und das Kakaorösten abdecken zu können, haben wir im Mai im Wiener Stammwerk ein neues Kesselhaus in Betrieb genommen.

Neben diesen Projekten arbeiteten Mitarbeiter aus allen Bereichen an der Implementierung eines werksübergreifenden Qualitätsmanagementsystems, und wir haben seit Dezember 2004 das Zertifikat IFS (International Food Standard) auf höchstem Niveau. Damit wurde einerseits den Forderungen des Handels Rechnung getragen, andererseits ist damit

sichergestellt, dass wir auch in Zukunft mit unseren Produkten höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werden.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung erreichten 2004 € 2,2 Mio, wobei kalkulatorische Projekte inkludiert sind.

## FINANZINSTRUMENTE

Für das Geschäftsjahr 2004 sind keine Finanzderivate zu berichten.

Dem Ausfallsrisiko bei Forderungen wird durch entsprechendes Forderungsmanagement Rechnung getragen. Darüberhinaus werden marktübliche Absicherungen veranlasst.

In Bezug auf Liquidität und cash-flow sei darauf verwiesen, dass wir bei unseren Banken bonitätsmäßig bestmöglich eingestuft sind.

Wir danken unseren Mitarbeitern, wir danken den Aktionären und allen Geschäftspartnern. Unser gemeinsames Anliegen ist die Zufriedenheit unserer Kunden, das sind fast alle Österreicher und eine beachtliche Zahl von Menschen in der übrigen Europäischen Union und darüber hinaus. Nach Möglichkeit sollen die Erwartungen noch übertroffen werden!

Carl Manner

Hans Peter Andres

Michael Baumgärtner

Josef Manner



Umsatzerlöse (Mio €)	129,380	121,601	+ 6,4 %
Betriebsleistung (Mio €)	131,613	123,951	+ 6,2 %
Cash Flow (Mio €)	9,090	10,207	– 10,9 %
Ergebnis vor Ertragssteuern (EGT)	1,516	2,760	– 45,1 %
% von Betriebsleistung	1,2 %	2,2 %	– 45,5 %
Jahresüberschuss	1,750	2,611	– 33,0 %
% von Betriebsleistung	1,3 %	2,1 %	– 38,1 %
Exportquote	45,0 %	42,7 %	+ 5,4 %
Bilanzsumme (Mio €)	86,569	80,945	+ 6,9 %
Anlagevermögen (Mio €)	49,779	45,539	+ 9,3 %
Umlaufvermögen (Mio €)	36,791	35,405	+ 3,9 %
Verbindlichkeiten (Mio €)	36,296	31,750	+ 14,3 %
Eigenkapital <sup>1</sup> (Mio €)	33,622	33,203	+ 1,3 %
Investitionen (Mio €)	11,675	5,318	+ 119,5 %
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	755	751	+ 0,5 %
Betriebsleistung/Beschäftigten (T€)	174	165	+ 5,5 %
Eigenkapital <sup>1</sup> -Anteil (% v. Gesamtkapital)	38,8 %	41,0 %	– 5,4 %
Eigenkapital <sup>1</sup> in % des Anlagevermögens	67,5 %	72,9 %	– 7,4 %
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss/Eigenkapital <sup>1</sup> )	5,2 %	7,9 %	– 34,2 %
Dividende/Aktie <sup>2</sup>	0,60	1,00	– 40,0 %
Gewinn (Jahresüberschuss) pro Aktie in €	0,93	1,43	– 35,0 %

<sup>1</sup>inkl. unsteuerter Rücklagen

<sup>2</sup>Vorschlag des Vorstandes an die Hauptversammlung



## Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005

Das Umsatzwachstum Jänner–April 2005 hat sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Ausblicks mit schätzungsweise +12,5% weiterhin positiv entwickelt. Darin enthalten sind aber auch Vorziehkäufe aufgrund der bereits in allen Märkten umgesetzten Preiserhöhung.

Jedoch entwickeln sich hierbei die einzelnen Märkte recht unterschiedlich. Insbesondere der für uns wichtige deutsche Markt bringt aufgrund der anhaltenden Konsumflaute, massiven Preisdrucks und anhaltender interner Veränderungen bei unserem Distributeur derzeit nicht den gewünschten Erfolg. Hier werden wir entsprechend gegensteuern.

Der Kostendruck in allen Bereichen und insbesondere bei Rohwaren hält weiterhin an. Hier arbeiten wir bereits an der Optimierung unserer Wertschöpfungskette, d.h. der Verbesserung unserer internen Abläufe vom Kundenauftrag bis zur Zahlung der Rechnungen. Klare Zielsetzungen sind hier die Erhöhung der Produktivität und deutliche Kostensenkungen in allen Bereichen und über die gesamte Wertschöpfungskette. Ein entsprechendes Programm mit konkreten Maßnahmenpaketen sowie organisatorische Veränderungen hierzu sind bereits im Laufen.

Die katastrophale Entwicklung der Haselnusspreise fand im Februar 2005 einen bisherigen Höhepunkt. Nachdem zu Jahresanfang die Verkäufe aus der Türkei praktisch eingestellt wurden, stieg der Haselnusspreis binnen weniger Wochen auf über 11,- USD/kg. Obwohl im März und April die Preise infolge Gewinnmitnahmen der Verkäufer auf ca. 10,- USD/kg zurückgingen, gibt es zur Zeit keinerlei Anzeichen einer Entspannung, sodass jedenfalls bis zum Eintreffen der neuen Ernte im September ein Fortbestand dieser außergewöhnlichen Situation erwartet werden muss.

Angesichts dieser Krise sind die Rohstoffaussichten für 2005 insgesamt als ungünstig zu beurteilen, umso mehr, als die beiden anderen wesentlichen Rohstoffe Kakao nur schwach sinkende bzw. Kocosfett sogar leicht steigende Tendenz aufweisen. Zwar entwickeln sich die inländischen Rohstoffe (Zucker, Mehl, Stärkesirup) preislich günstig, der gesamte

Rohmaterialeinsatz wird sich jedoch um ca. € 2,0–2,5 Mio (mengenbereinigt) verteuern.

Auch Verpackungsmaterial wird sich 2005 (v. a. erdölbedingt) insgesamt leicht verteuern. Aufgrund der steigenden Volumensentwicklung gelingt es im Moment allerdings noch, die auf breiter Front herangetragenen Preiserhöhungswünsche unserer Lieferanten abzuwehren.

Auch im Bereich der Logistik sind Verteuerungen zu erwarten. So hat ab 1.1.2005 das Roadpricing in Deutschland zu einem Kostenschub bei den Lieferungen nach Deutschland sowie Importen aus Deutschland geführt.

Wir werden unsere Hochleistungswaffellinie der neuesten Generation im 2. Quartal 2005 im Werk Perg in Betrieb nehmen. Das erfordert ein neues Konzept, das sämtliche Waffelerzeugungsanlagen in Perg und Wien umfasst und im Jahr 2005 umgesetzt werden muss. Bedeutende Investitionen sind in beiden Betrieben notwendig, in Wien wird eine neue Verpackungslinie, in Perg eine neue Streichmassebereitungsanlage installiert.

Die Überarbeitung unserer Unternehmensstrategie unter Einbindung einer breiten Basis von Mitarbeitern und des Betriebsrats wird ebenfalls im Sommer abgeschlossen sein. Ein entsprechender Strategieprozess ist bereits eingeleitet; der Fokus liegt in der Entwicklung des Absatzes unserer Produkte in den neuen Beitrittsländern. Unser Umsatzziel für 2005 liegt bei € 141 Mio. Unser EGT sollte sich deutlich verbessern, was allerdings voraussetzt, dass es zu keinen weiteren Preissteigerungen bei Haselnüssen kommt.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 22. Juni 2005 eine Dividende von € 0,60/Aktie vorschlagen.

Wien, im April 2005

Der Vorstand

BILANZ zum 31. Dezember 2004 (Beträge in €)

**Aktiva**

			31.12.2003 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	916.462,02		2.401
2. Firmenwert	0,00		71
3. geleistete Anzahlungen	537.649,86		27
		1.454.111,88	2.499
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	17.568.211,99		15.935
2. technische Anlagen und Maschinen	21.399.974,15		18.974
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.319.668,73		2.435
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.842.136,19		2.562
		45.129.991,06	39.906
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	96.342,20		36
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.098.260,40		3.098
		3.194.602,60	3.134
		49.778.705,54	45.539
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.116.455,43		6.103
2. unfertige Erzeugnisse	1.933.546,58		1.550
3. fertige Erzeugnisse und Waren	5.829.918,16		5.986
		15.879.920,17	13.639
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.085.403,30		17.321
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	280.704,80		0
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.719.061,47		1.450
		20.085.169,57	18.771
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		546.606,64	2.832
		36.511.696,38	35.242
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		279.067,97	164
		86.569.469,89	80.945
Eventualforderungen		1.570.850,12	1.751

			Passiva
			31.12.2003
			T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Grundkapital	13.740.300,00		13.249
II. gebundene Kapitalrücklagen	675,00		I
III. Gewinnrücklagen			
I. gesetzliche Rücklage	1.374.030,00		1.325
2. freie Rücklagen	<u>15.330.000,00</u>		<u>13.583</u>
	16.704.030,00		14.908
IV. Bilanzgewinn	1.139.293,50		1.826
davon Gewinnvortrag 3.695,96 (Vorjahr T€ 3)			
	<u>31.584.298,50</u>		<u>29.984</u>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>			
I. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	2.037.334,85		2.145
2. sonstige unversteuerte Rücklagen	<u>0,00</u>		<u>1.074</u>
	2.037.334,85		3.219
<b>C. Rückstellungen</b>			
I. Rückstellungen für Abfertigungen	5.172.483,00		5.195
2. Rückstellungen für Pensionen	6.309.741,50		6.225
3. Steuerrückstellungen	315.000,00		245
4. sonstige Rückstellungen	<u>4.854.332,13</u>		<u>4.326</u>
	16.651.556,63		15.991
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.159.592,45		16.662
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.724.921,24		4.769
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.108,42		0
4. sonstige Verbindlichkeiten	9.383.657,80		10.320
davon aus Steuern 57.895,54 (Vorjahr T€ 892)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 634.229,29 (Vorjahr T€ 605)			
	<u>36.296.279,91</u>		<u>31.751</u>
	<u>86.569.469,89</u>		<u>80.945</u>
Eventualverbindlichkeiten	<u>1.570.850,12</u>		<u>1.751</u>





**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2004

(Beträge in €)

		2003 T€
1. Umsatzerlöse	129.380.340,37	121.601
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	227.386,69	510
3. andere aktivierte Eigenleistungen	421.761,12	311
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	54.982,24	30
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	387.637,25	244
c) übrige	<u>1.140.886,08</u>	<u>1.254</u>
	1.583.505,57	1.528
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(59.665.003,31)	(54.968)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(13.232.420,59)</u>	<u>(9.942)</u>
	(72.897.423,90)	(64.910)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(10.658.535,11)	(10.392)
b) Gehälter	(12.345.798,95)	(11.944)
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(856.208,59)	(123)
d) Aufwendungen für Altersversorgung	(692.002,49)	(895)
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(6.334.449,46)	(6.162)
f) sonstige Sozialaufwendungen	<u>(718.034,08)</u>	<u>(933)</u>
	(31.605.028,68)	(30.449)
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(7.307.719,85)	(7.241)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen	(78.305,51)	(100)
b) übrige	<u>(17.739.681,94)</u>	<u>(17.924)</u>
	(17.817.987,45)	(18.024)
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)</b>	<b>1.984.833,87</b>	<b>3.326</b>
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	148.026,75	164
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.788,95	52
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,00	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(667.302,83)	(782)
davon aus verbundenen Unternehmen 14.353,34 (Vorjahr T€ 10)		
<b>14. Zwischensumme aus Z 10 bis 13 (Finanzergebnis)</b>	<b>(468.487,13)</b>	<b>(566)</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.516.346,74</b>	<b>2.760</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	233.501,58	(149)
<b>17. Jahresüberschuß</b>	<b>1.749.848,32</b>	<b>2.611</b>
18. Auflösung unversteuerter Rücklagen	1.201.121,72	1.317
19. Zuweisung zu unsteuerten Rücklagen	(19.300,00)	(20)
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		
a) gesetzliche Rücklage	(49.072,50)	(49)
b) freie Rücklagen	<u>(1.747.000,00)</u>	<u>(2.036)</u>
	(1.796.072,50)	(2.085)
21. Gewinnvortrag	3.695,96	3
<b>22. Bilanzgewinn</b>	<b>1.139.293,50</b>	<b>1.826</b>



**Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft**

**Wien**

# ANHANG

## I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen zur Deckung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen und werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kursen am Bilanzstichtag bilanziert.

Die Vorräte und Forderungen werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Abfertigungsverpflichtungen sowie die Jubiläumsgeldverpflichtungen sind nach finanzmathematischen Grundsätzen, die Verpflichtungen aus vertraglichen Pensionszusagen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen - jeweils unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 5% - passiviert. Das Pensionsantrittsalter entspricht der Regelung der Pensionsreform 2003.

Bei der Berechnung der sonstigen Rückstellungen wird entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.



### II. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen (Beträge in €)

#### Entwicklung der Anschaffungskosten

	Stand am 1.1.2004	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2004
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	5.629.330,33	114.743,23	666.066,53	(1.150.880,19)	3.927.126,84
2. Firmenwert	1.721.612,11	0,00	0,00	0,00	1.721.612,11
3. geleistete Anzahlungen	27.142,31	510.507,55	0,00	0,00	537.649,86
	<u>7.378.084,75</u>	<u>625.250,78</u>	<u>666.066,53</u>	<u>(1.150.880,19)</u>	<u>6.186.388,81</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	28.940.350,19	1.448.086,98	64.239,55	1.272.135,38	31.596.333,00
2. unbebaute Grundstücke	2.707.416,27	0,00	0,00	0,00	2.707.416,27
3. technische Anlagen und Maschinen	92.949.279,52	4.742.694,71	502.523,66	2.181.097,98	99.370.548,55
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.566.509,79	1.743.604,20	726.772,74	62.158,99	11.645.500,24
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.252.268,81	410.358,66	293.644,27	0,00	1.368.983,20
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.561.773,20	2.644.875,15	0,00	(2.364.512,16)	2.842.136,19
	<u>138.977.597,78</u>	<u>10.989.619,70</u>	<u>1.587.180,22</u>	<u>1.150.880,19</u>	<u>149.530.917,45</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.336,42	60.005,78	0,00	0,00	96.342,20
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.496.802,51	0,00	0,00	0,00	3.496.802,51
	<u>3.533.138,93</u>	<u>60.005,78</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.593.144,71</u>
	<u>149.888.821,46</u>	<u>11.674.876,26</u>	<u>2.253.246,75</u>	<u>0,00</u>	<u>159.310.450,97</u>



## Entwicklung der kumulierten Abschreibungen

	Stand am 1.1.2004	Jahresab- schreibung	Abgänge	Stand am 31.12.2004
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	3.228.495,46	394.077,60	611.908,24	3.010.664,82
2. Firmenwert	1.650.808,44	70.803,67	0,00	1.721.612,11
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>4.879.303,90</u>	<u>464.881,27</u>	<u>611.908,24</u>	<u>4.732.276,93</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	15.712.493,58	1.087.283,25	64.239,55	16.735.537,28
2. unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00
3. technische Anlagen und Maschinen	73.975.747,46	4.494.643,57	499.816,63	77.970.574,40
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.131.243,26	850.553,10	655.964,85	8.325.831,51
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.252.268,81	410.358,66	293.644,27	1.368.983,20
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>99.071.753,11</u>	<u>6.842.838,58</u>	<u>1.513.665,30</u>	<u>104.400.926,39</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	398.542,11	0,00	0,00	398.542,11
	<u>398.542,11</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>398.542,11</u>
	<u>104.349.599,12</u>	<u>7.307.719,85</u>	<u>2.125.573,54</u>	<u>109.531.745,43</u>





## Buchwerte zum 31.12.2004

	Anschaffungs- kosten	kumulierte Abschreibungen	Buchwerte
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	3.927.126,84	3.010.664,82	916.462,02
2. Firmenwert	1.721.612,11	1.721.612,11	0,00
3. geleistete Anzahlungen	537.649,86	0,00	537.649,86
	<u>6.186.388,81</u>	<u>4.732.276,93</u>	<u>1.454.111,88</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	31.596.333,00	16.735.537,28	14.860.795,72
2. unbebaute Grundstücke	2.707.416,27	0,00	2.707.416,27
3. technische Anlagen und Maschinen	99.370.548,55	77.970.574,40	21.399.974,15
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.645.500,24	8.325.831,51	3.319.668,73
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.368.983,20	1.368.983,20	0,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.842.136,19	0,00	2.842.136,19
	<u>149.530.917,45</u>	<u>104.400.926,39</u>	<u>45.129.991,06</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	96.342,20	0,00	96.342,20
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.496.802,51	398.542,11	3.098.260,40
	<u>3.593.144,71</u>	<u>398.542,11</u>	<u>3.194.602,60</u>
	<u>159.310.450,97</u>	<u>109.531.745,43</u>	<u>49.778.705,54</u>

### Sachanlagen

Die Zugänge betreffen insbesondere einen Hallenzubau im Werk Perg sowie die Anschaffung von Maschinen und Betriebs- und Büroausstattung.

### Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen die Gründung der 100%igen Tochtergesellschaft in Slowenien.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen ausschließlich Wertpapiere zur Deckung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen gemäß § 14 EStG.

### Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung erfolgt zu den gewogenen durchschnittlichen oder den niedrigeren letzten Einstandspreisen. Für beschränkt verwendbare Vorräte wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.



### unfertige und fertige Erzeugnisse

Der Wertansatz wurde aus den Herstellungskosten abgeleitet. Sofern die Herstellungskosten in niedrigeren Marktpreisen keine Deckung fanden, wurde die Bewertung ausgehend von diesen abzüglich anteiliger Kosten für Verwaltung und Vertrieb vorgenommen.

Abwertungen für lang lagernde bzw. beschränkt verwendbare Erzeugnisse wurden in angemessener Höhe vorgenommen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Diese haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### Grundkapital

Im Berichtsjahr wurde das Grundkapital von € 13.249.575,– um € 490.725,– erhöht. Das Grundkapital beträgt nunmehr € 13.740.300,– und ist in 1.890.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2007 um bis zu € 6.379.425,– durch Ausgabe von insgesamt 877.500 Stück auf Inhaber lautende stimmberechtigte Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage auch unter Bezugsrechtsausschluss zu erhöhen.

### gesetzliche Rücklage

Das gemäß § 130 AktG erforderliche Ausmaß wurde im Berichtsjahr zur Gänze dotiert.

### unversteuerte Rücklagen

	Stand 1.1.2004 €	Auflösung €	Dotierung €	Stand 31.12.2004 €
I. Bewertungsreserven aufgrund von Sonderabschreibungen				
a) Grundstücke und Bauten	1.679.732,35	92.089,28	19.300,00	1.606.943,07
b) unbebaute Grundstücke	304.867,30	0,00	0,00	304.867,30
c) technische Anlagen und Maschinen	37.539,14	12.614,03	0,00	24.925,11
d) andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.605,95	22.059,97	0,00	27.545,98
e) Anteile an verbundenen Unternehmen	34.882,96	0,00	0,00	34.882,96
f) Wertpapiere des Anlagevermögens	38.170,43	0,00	0,00	38.170,43
	<u>2.144.798,13</u>	<u>126.763,28</u>	<u>19.300,00</u>	<u>2.037.334,85</u>
2. Sonstige unversteuerte Rücklagen				
Investitionsfreibetrag 2000 gemäß § 10 EStG	1.074.358,44	1.074.358,44	0,00	0,00
	<u>3.219.156,57</u>	<u>1.201.121,72</u>	<u>19.300,00</u>	<u>2.037.334,85</u>

### Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen in Höhe des handelsrechtlichen Erfordernisses unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 5 % und Berücksichtigung eines gemäß Pensionsreform 2003 abgestuften Pensionsantrittsalters von höchstens 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern ermittelt.

### Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in Höhe des handelsrechtlichen Erfordernisses nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Pensionstabellen AVÖ 1999 Pagler/Pagler und eines Rechnungszinssatzes von 5 % errechnet.

### sonstige Rückstellungen

Für nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Altersteilzeit und Zeitguthaben sind T€ 3.772 (Vorjahr T€ 3.462) rückgestellt.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Kalkulationszinssatzes von 5 % unter Berücksichtigung eines gemäß Pensionsreform 2003 abgestuften Pensionsantrittsalters von höchstens 60/65 Jahren bei Frauen/Männern sowie eines Fluktuationsabschlages ermittelt.

### Verbindlichkeiten

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen € 5,4 Mio (Vorjahr € 8,1 Mio) eine Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren auf.

Die übrigen Verbindlichkeiten weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter 1 Jahr auf.

## III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

	2004 T€	2003 T€
Österreich	71.149	69.656
EU	51.728	41.046
Drittländer	6.503	10.899
	<u>129.380</u>	<u>121.601</u>

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit T€ 428 den laufenden Körperschaftsteueraufwand 2004 abzüglich der Investitionszuwachsprämie für 2004 sowie Steuergutschriften für Vorperioden von zusammen T€ 661.

Durch die Veränderung der un versteuerten Rücklagen ergab sich eine Steuerbelastung von T€ 39.

Die gemäß § 198 Abs. 10 HGB aktivierbare Steuerabgrenzung hätte zum 31.12.2004 T€ 405 (Vorjahr T€ 610) betragen.

### IV. Sonstiges

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

Name	Sitz	Beteiligungsquote %	Eigenkapital zum 31.12.2004 T€	Jahresergebnis 2004 T€
Unterstützungseinrichtung der Josef Manner & Comp. AG GesmbH	Wien	100	905	22
Josef Manner d.o.o.	Ljubljana, SI	100	65	6

### Wesentliche langfristige Verträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Einbauten in gemieteten Objekten betragen für die folgenden fünf Geschäftsjahre T€ 501, davon im Geschäftsjahr 2005 T€ 100.

### Eventualverbindlichkeiten

Diese betreffen das Obligo aus weitergegebenen, noch nicht fälligen Wechseln in Höhe von T€ 1.571.

**Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen**

	2004	2003
	T€	T€
Vorstand u. ehemalige Vorstandsmitglieder	532	621
Angestellte und Arbeiter	<u>1.016</u>	<u>397</u>
	<u>1.548</u>	<u>1.018</u>

Die Bezüge des Vorstands betrugen T€ 886 (Vorjahr T€ 766). Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder beliefen sich auf T€ 358 (Vorjahr T€ 349).

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden für das Geschäftsjahr 2004 keine Vergütungen ausgezahlt.

**Beschäftigte**

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 755 Dienstnehmer (Vorjahr 751), davon 276 Angestellte (Vorjahr 273) und 479 Arbeiter (Vorjahr 478) beschäftigt.

### Vorstand

Mag. Dr. Carl Manner  
Mag. Dr. Hans Peter Andres  
Mag. Michael Baumgärtner (ab 1. Juli 2004)  
Dipl.-Ing. Josef Manner  
Mag. Walter Schönthaler (bis 31. März 2004)

### Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Markus Spiegelfeld  
Vorsitzender  
DDr. Kurt Neuner  
Vorsitzender-Stellvertreter  
Dr. Erwin Prodinger (bis 19. Februar 2004)  
Vorsitzender-Stellvertreter  
Dr. Erwin Bundschuh  
Dr. Ernst Burger (ab 29. Juni 2004)  
Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Huber  
Prof. Dipl.-Ing. DDr. Werner Koenne  
Ing. Josef Manner  
Ing. Mag. Dr. Herbert Synek

### Vom Betriebsrat delegierte Mitglieder

Erich Neumaerker  
Maria Haider (bis 29. Juni 2004)  
Wolfgang Leitner (ab 29. Juni 2004)  
Josef Pencs  
Gerhard Pfeiffer

Wien, am 28. April 2005

DER VORSTAND



## Bestätigungsbericht

Wir haben den nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden Regelungen der Satzung erstellten Jahresabschluß zum 31. Dezember 2004 der Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft, Wien, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluß auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufssüblichen Grundsätze durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluß frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Jahresabschluß ein. Sie umfaßt ferner die Beurteilung der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt. Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluß zum 31. Dezember 2004 und dem Lagebericht 2004 der **Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft, Wien**, in der ersichtlichen Fassung folgenden uneingeschränkten

## Bestätigungsvermerk:

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Wien, am 29. April 2005

AUDITOR TREUHAND GMBH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael SCHÖBER e.h.      Dr. Alfons STIMPFL-ABELE e.h.

Wirtschaftsprüfer

## **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004**

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den Vorschriften des Aktiengesetzes erforderliche Überwachung der Geschäftsführung vorgenommen und sich vom Vorstand laufend über die Geschäftslage und wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen. Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit dieser den Jahresabschluss erläutert, sind von der AUDITOR TREUHAND GMBH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Sie haben keinen Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 125 AktG festgestellt ist. Ebenso erklärt sich der Aufsichtsrat mit dem Lagebericht einverstanden.

Wien, im Juni 2005

DER AUFSICHTSRAT



*Manner Produktionsbetriebe in Wien, Wolkersdorf (NÖ) und Perg (OÖ)*

*Manner*



... mag man eben

